

Gottesdienst Gestaltungshilfe



Singen und tanzen vor dem Herrn



Letztes Jahr war es aufgrund der Corona-Pandemie gar nicht so einfach, einen „Gottesdienst für das Leben“ zu feiern. Deshalb hoffen wir heuer umso mehr, dass wir das Geschenk des Lebens wieder mit richtig viel Freude feiern können. Auf den nächsten Seiten findet ihr dazu Gottesdienstbausteine zum Thema „Singen und tanzen“.

Bei dieser Gottesdienstvorlage haben wir uns bewusst dazu entschieden den Tanz in den Vordergrund zu stellen, um der Freude einen anderen Weg des Ausdruckes zu ermöglichen.

Daher haben wir auch dem Psalm einen besonderen Stellenwert gegeben, da Psalmen oft gesungen wurden, um Emotionen noch besser ausdrücken zu können.



Weitere Infos und Bestellungen unter:
www.wochefuerdasleben.at

Vorbereitung

Passend zu diesem beschwingten Gottesdienst werden Kartonscheiben in CD-Form angeboten, die bereits vor dem Gottesdienst an die Kinder ausgeteilt werden können, die diese dann ganz individuell gestalten und beschriften dürfen.

Die CD-Vorlagen aus Karton können von den Pfarren der Erzdiözese Salzburg kostenlos bestellt werden. Bitte achtet auf die Bestell-Unterlagen, die an jedes Pfarramt ergehen.

Gottesdienst

Einzug

Ihr könnt für den Einzug eine ganz einfache Variante zum Lied „Jerusalema“ tanzen.

Den linken Fuß voranstellen, 4x auftippen, kurz hüpfen um den Fuß zu tauschen und nun mit dem rechten Fuß 4x auftippen, dann 4 normale Schritte nach vorne und wieder mit dem linken Fuß beginnen ... So lange wiederholen, bis ihr am Altarraum angelangt seid. Am besten ihr probt vorher mit den Kindern den Einzug.

Begrüßung und Liturgische Eröffnung

Gespräch von 2 Kindern

(sie führen durch den Gottesdienst)

Kind 1: Hast du das gesehen? Die haben heute beim Einzug getanzt. Dürfen die das überhaupt?

Kind 2: Gute Frage! Ich habe das bei uns auch noch nie gesehen. Also tanzen im Gottesdienst kommt mir komisch vor.

Kind 1: Wobei ich glaube, ich habe schon mal gehört, dass Menschen im Gottesdienst auch tanzen.

Kind 2: So ein Blödsinn. Tanzen im Gottesdienst! Was kommt denn dann als nächstes? Kaffeetrinken in der Kirche?

Kind 1: Warten wir halt mal ab, wie's denn so weitergeht.

Kyrie z.B. Refrain „Herr erbarme dich“, *Kurt Mikula*

Herr Jesus Christus,
Gott gibt uns die Stimme,
um von dir zu erzählen.

Herr Jesus Christus,
Gott gibt uns unseren Körper,
um damit zu tanzen.

Herr Jesus Christus,
durch unser Singen und Tanzen
kommen wir dir nahe.

Vergebungsbitte

Gloria

z.B. „Gloria, Gloria, lob ich dich“,
Kathi Stimmer-Salzedor

Gebet

Gütiger Gott, du liebst uns und alle Menschen.
Aus Liebe gibst du uns unsere Talente,
unsere Stimme und unseren Körper.
Im Singen und Tanzen loben und preisen wir dich.
Hilf uns, dass wir unsere Stimme
gegen Ungerechtigkeiten erheben
und uns mit aller Kraft für eine bessere
und gerechtere Welt einsetzen.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
unseren Herrn. Amen.

Lesung

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz.
(Koh 3,1.4–5)

Psalm – Einleitung zum Lied

**Halleluja! Singt dem Herrn ein neues Lied.
Seinen Namen sollen sie loben mit Reigentanz,
mit Trommel und Leier ihm spielen.
(Psalm 149,1a.3)**

Lied Tanzen, ja Tanzen, GL 462

Dieses Lied schwungvoll singen. Die GottesdienstbesucherInnen sollen dazu motiviert werden, auch selbst bei diesem Lied „mitzutanzten“. Dazu erklärt ihr kurz den Ablauf und verweist auf die tanzenden Kinder im Altarraum (z.B. Jungschar Kinder, MinistrantInnen, ...). Mit den Kindern diesen Tanz im Vorfeld unbedingt proben!

Beim Refrain werden von den Kindern und Mitfeiernden folgende Bewegungen gemacht:

Tanzen, ja tanzen (2 kleine Beistell-Schritte nach rechts oder am Platz „Gehbewegungen“ machen)
wollen wir und springen (am Platz 1x springen)
tanzen vor dem Herrn (2 kleine Beistell-Schritte nach links oder am Platz „Gehbewegungen“ machen) – 3x in die Hände klatschen

Tanzen, ja tanzen (2 kleine Beistell-Schritte nach rechts oder am Platz „Gehbewegungen“ machen)
wollen wir und springen (am Platz 1x springen)
denn uns, seine Kinder hat er gern. (2 kleine Beistell-Schritte nach links oder am Platz „Gehbewegungen“ machen) – 3x in die Hände klatschen

Wenn ihr möchtet und genügend Zeit für die Vorbereitung habt, können bei den Strophen alle gemeinsam folgende Bewegungen machen (Kinder zeigen vor):

1. Strophe: mit der rechten Hand einen Halbkreis zeichnen, dann beide Hände Richtung Himmel strecken.
2. Strophe: die Hände seitlich ausstrecken und Flugbewegungen machen, anschließend mit dem Oberkörper wippen (bewegen wie Blume im Wind).
3. Strophe: mit den Händen Schwimmbewegungen zeigen und mit den Füßen schnell einige Male stampfen.
4. Strophe: sich langsam drehen und die Hände Richtung Himmel strecken.

Halleluja z.B. GL 862

Evangelium Mk 10,13–16

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Überleitung zur Predigt durch die zwei Kinder:

Kind 1: Also jetzt haben ja sogar während des Gottesdienstes die Menschen getanzt.

Kind 2: Ja, ich habe es auch gesehen. Sehr merkwürdig! Glaubst du, die haben es gemacht, weil im Psalm vorgekommen ist, dass man Gott mit Tanz und mit Musik loben soll?

Kind 1: Mmmhmmh, ja das könnte sein. Vielleicht hat es aber auch mit dem Evangelium zu tun. Denn Jesus sagt ja, dass man werden soll wie die Kinder, um zu Gott zu kommen und weil wir Kinder gerne singen und tanzen, könnte ja auch das ein Grund sein?

Kind 2: Vielleicht hast du recht. Wir könnten ja unseren Herrn Pfarrer fragen, was er dazu sagt?

Kind 1: Gute Idee! Lieber Herr Pfarrer, können Sie uns sagen, was Gott davon hält, wenn wir tanzen und singen?

Predigt Ideenvorschläge für die Predigt:

- Psalmen wurden oft gesungen, manche sogar mit Aufforderung zum Tanzen.
- Menschen in anderen Kontinenten tanzen oft während des Gottesdienstes.
- Der Heilige Augustinus sagte: „Wer singt, betet doppelt“.
- Wir sind berufen, Gott zu loben und zu preisen – ist das nicht auch mit einem Tanz möglich?

- Evangelium bedeutet Frohbotschaft: Wir haben Grund zur Freude und können gemeinsam überlegen, wie man Freude ausdrücken kann.

Fürbitten

Symbole, die beim Lesen hochgehalten werden: *Smiley, Flöte, Füße, Hände, Noten, Herz oder Kerze*

Gott hat unsere Welt unglaublich vielseitig erschaffen. Wir finden in ihr so viel Schönes und Gutes, das uns Freude bereitet. Er begleitet uns zu jeder Zeit, deshalb bringen wir unsere Bitten vor ihn:



Gütiger Gott, wir bitten dich, dass wir die Freude in unserem Leben auch in schwierigen Zeiten nie verlieren. (Smiley)



Gütiger Gott, wir bitten dich, dass wir mit unseren Familien und mit unseren Freundinnen und Freunden noch viele lustige Feste feiern können. (Flöte)



Gütiger Gott, wir bitten dich, dass uns auf unseren Wegen immer wieder Menschen begegnen, die uns liebevoll begleiten. (Fußabdruck)



Gütiger Gott, wir bitten dich, dass wir mithelfen und zupacken, um anderen Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen. (Handabdruck)



Gütiger Gott, wir bitten dich, dass wir für alle, die keine eigene Stimme haben, wie z.B. für unsere Natur, unsere Stimme erheben und für ihren Erhalt eintreten können. (Noten)



Gütiger Gott, wir bitten dich für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben, dass sie in deiner Liebe Trost finden. (Herz hochhalten oder Kerze anzünden)

Vater unser (gesungen, mit Bewegungen)

Abschlussworte Kinder

Kind 1: Also bei diesem Gottesdienst heute habe ich einiges dazugelernt, das ich vorher nicht gewusst habe, wie z.B., dass man bei Gottesdiensten tanzen kann und Gott das sogar gefällt.

Kind 2: Ja, das geht mir genauso und tanzen im Gottesdienst find ich ziemlich cool. Außerdem ist es mal etwas ganz Anderes.

Segen und Sendung

Schlusslied z.B. „O happy day“ (hier dürfen alle mitklatschen!)

Jeder Tag ist ein Geschenk

Text und Musik von Kurt Mikula

1. A fis h E A fis h E!

Uuh____ la la la la____ la la la Uuh____ la la la la____ R: Je-der

2.

A fis h E

Tag ist ein Ge-schenk,____ je-der Tag hat et-was Gu - tes. Mach die

A fis h E

Au-gen auf und denk:____ Heu-te bin ich fro-hen Mu-tes.

cis fis D

1. Das Fest kann jetzt be - gin - nen. Wenn wir zu - sam - men

E cis fis D E

sin - gen fällt al - ler Kum - mer ab von mir:____ Gott, ich dan - ke dir!

2. Das Glück ist oft verborgen
zwischen all den Sorgen.
Dort hat es sich sehr gut versteckt,
bis man es entdeckt.

3. Man muss es nur erkennen,
statt blind vorbeizurennen,
und das Gesicht zur Sonne drehn,
schon kannst du es sehn.

4. Wenn wir auf Gott vertrauen
und aufeinander schauen,
wird niemand mehr im Regen stehn,
kann uns nichts mehr geschehn.

Mehr von Kurt Mikula unter www.mikula-kurt.net



Diese Gottesdienstvorlage wurde gestaltet von:



www.eds.at/jungschar



www.wochefuerdasleben.at